



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner  
SeelenParadeis**

**Cambi, Bartolomeo**

**München, 1623**

Geistliche Lobsprüch vnnd Lobgesang von Jesu vnd Maria.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45572**

In ewigwehrendem Lob vnd Ehr  
 Gott des Vatters / des Sohns / vnd  
 des heiligen Geists / zu Ehr dem ges  
 creuzigten Jesu / seiner allersüßstem  
 vnd reinesten Mutter Maria / allen  
 Englen vnd heiligen Auserwöhlten  
 Gottes im Himlischen Paradyß / vnd  
 senderlich dem allerheiligsten Leib vnd  
 Bluet Jesu Christi in dem hochwürdis  
 gisten Sacrament / Amen. Im Namen  
 des Vatters / des Sohns / vñ H. Geists.

### Geistliches Lobgesang.

In Namen groß der allezeit  
 Hochgelobten Dreyfaltigkeit  
 Fang ich hie an das Lob vnd Preysß  
 Von Maria der Lügen weiß /  
 Ihr höchste Lieb vnd Tugend gerecht,  
 Ihr Königliches hohes Geschlecht,  
 Im Namen diser Juncfraw schon  
 Vnd Jesu ihres lieben Sohn /  
 Wil ich erheben meinen Schall /  
 Drumb ruff ich an die Engel all.

All Heiligen ins Himmelsthor  
 Sie wöllen mir an jetzt beystohn.  
 Ihr Engel Gottes helffet mir/  
 All Heiligen gebt mir die zier/  
 Daß ich mit meinem schlechten Gsang  
 Vnd demütigen Musicklang  
 Von der demütigsten Frawen  
 Mög gnädig werden angeschawen.  
 Von Joachim vnd Anna ward  
 Geborendise Tochter zart  
 Sehr schöns Juckfräwlein nach dem  
 Stamm  
 Auß Königlichem Geschlecht her  
 kam  
 Wie diß die heilig Schrifft bezeugt/  
 Die warhafft ist vnd nit betreugt.  
 Die Erbsünd hett bey ihr kein statt  
 Darvor sie Gott bewahret hat/  
 So bald ihr heiligste Seel  
 Erschaffen war / hat sie Gott schnell  
 Erhalten ohne Mackel rein  
 Das wolgeziert Juckfräwlein klein.  
 Dermassen Gott mit aller Gnad  
 Ihr Leib vnd Seel geziert hat/

Wie

Wies dann auch war billich wol  
 Dader Sohn Gottes wohnen soll.  
 Nachdem die Jungfräwliche Jugend  
 Erwasen war in aller Tugend  
 Zu ihr kam Engel Gabriel  
 Der bracht von Himmel Porschafft  
 Schnell.

Der himlisch Bort gen Nazareth  
 Zu jr in ein schlechts Hüttlein geht  
 Der Englisch Esandre stund vor ihr  
 Bekleydt mit schöner Himelszter.  
 Die Jungfraw er alleinig findt  
 Ganz schön vnd rein ohn alle Sünd/  
 Zuder Betrachtung höchster ding  
 Sie achter als auff Erden ring.  
 Sie sagt bey ihr/ daß weiß ich wol  
 Daß ein Jungfraw geberen soll/  
 Ein Sohn dem sie als ihrem Herrn/  
 Wird dienen gar von Herzen gern/  
 O daß ich/ sprach sie zu der Stund/  
 Diefelbig Muetter sehen kund/  
 Das edle Weibsbild das Gott hat  
 Hierzu erwöhlte im höchsten rath/  
 Die

Die nit nur wie ein Mensch auf Erden/

Vil mehr solt sie genennet werden  
Ein himelische Creatur

Weil Gott von ihr geboren wur.

O das ich diser Mutter rein

Zudienen konde würdig seyn/

Vnd ihren Sohn den Gott so groß.

Zu mir kond nemen in mein Schoß.

O daß ich ihn kund also han/

Vnd in mein Armben betten an.

Weil solche Wort Maria redt/

Der Engel Gottes vor ihr steht/

Sehr schön erscheint er an dem orth/

Vnd grüßet sie mit solchem Wort:

Gegrüßt seystu Genadenvoll/

Der Herz mit dir/das wisse wol/

Daß dir auß Liebein newe Gnad

Der ewig Gott er wifen hat/

Von nun an bist gebenedeyt

Vnder den Weibern allezeit/

Du wirst der Göttlich Thron vnd

Schein

Deß höchsten Gottes Mutter

seyn/

Geseg

Gesegnet bist sampt deiner Frucht  
 O Jungfraw voller scham vñ zucht.  
 Dein Leib der wird empfangen schon/  
 Gott Vatter seinen lieben Sohn  
 Von Himmel dir herunder schickt.  
 Maria ab dem Wort erschrickt/  
 Doch schwig sie still vnd zweiflet nicht/  
 Weil ihr der Engel gab bericht:  
 Sein Hertz hic nichts zu fürchten hat  
 Sprach er/ du hast gefunden gnad  
 Bey Gott dem Herrn der mich sandt  
 Damit ich dir verkündt zehandt  
 Daß du solt einen Sohn gebären  
 Ein Mitter groß des höchstē Herrn  
 Gott der mich dir jetz fūrgestellt/  
 Hat dich vorlängst hier zu erwöhlet  
 Sobald nun wird geboren seyn  
 Der allerhöchste Sohne dein/  
 So wirstu ihne Jesum nennen  
 Den alle Welt wird groß bekennen  
 Alsdann wird dein geliebter Sohn  
 Besitzen König Davids Thron  
 Du wirst ihm sitzen an der Seit  
 In ewiglicher Herrlichkeit.

Sein Reich so voll der Gnad vnd gaben  
 Wird nimmermehr kein ende haben  
 Durch vilmahl hundert tausent Welt  
 Wird dises Reichs kein end gezehlt.  
 O Engel laß mich dich verstehn  
 Sag mir wie muß doch das zugehn  
 Si weil ich Gott im himel obē (verlobēt  
 Mein Junckfrawschafft thāt längst  
 Ein Junckfraw ich jetzt ewig bleib  
 Kein Mañ soll berüren meinen Leib.  
 Der himlisch Esandte redet fort/  
 Gab Antwort auff Marie Wort/  
 Der H. Geist mit seinen gnadē (schattē/  
 Der wird O Junckfraw dich vmb  
 Darumb dann auch der Sohne dein  
 Wird heilig / groß vnd mächtig seyn.  
 Hiemit hastu vernomen wol  
 Wie dein geberen zugehn soll/  
 Darumb leg alle forcht von dir/  
 O Junckfraw rein / vnd glaube mir.  
 Vnd damit dir recht sey bewußt/  
 Daß solches alles möglich ist/  
 Vnd du diß alles kanst verstehn  
 Hastu des ein Exempel schön

An deiner freundin Elisabeth  
 Die schon 6. Monat schwäger geht/  
 Vnd doch zuvor vnfruchtbar war/  
 Wie du selbst waist / vil zeit vñ Jahr.  
 Maria sprach / nun sib ich bin  
 Des H. Erzen mein ein Dienerin.  
 Geschehe mir nach den Worten dein  
 Der heilig Geist gieng zu ihr ein.  
 Entzündt ihr Hertz vnd ihr Gemüth  
 Sie wird bald schwanger im geblüt.  
 Sagan du edle Junckfraw rein  
 Was brinnt im heiligen Leibe dein?  
 Was für ein feur / was für ein flamm  
 In deinen heiligen Leibe kam?  
 Gleich wie der Busch gar nit verbrinne  
 Den Moyses sahe angezündt/  
 Also auch deinem Herzen geschicht/  
 Daß in der flamm verbrinnet nicht/  
 Die Sonn dein heiliger Leib erleuchte  
 Drummb deiner hochheit alles weicht.  
 Den Himel / Erde / Sonn vnd Monn  
 Gar keines Weegs begreiffen kan  
 Der hat geschlossen wöllen seyn  
 Verborgen in dem Leibe dein.



Den hast bey dir mit gnad vnd krafft  
 Ohn verletzung der Jungfrawschaft  
 Ein Mutter bist vnd Jungfraw zart  
 Ober natürlich weiß vnd art  
 Ein Mutter Gott des Allerhöchsten  
 Darumb bist Gott zum allernechste.  
 Das Geschöpf des Schöpfers Mut-  
 ter wird/

Das Menschlich gmüt mit Gotte res-  
giert.

Gott wird ein Mensch / der Mensch  
wird Gott/

Der Herz wird Knecht / leidet Angst  
vnd Noth.

Der Knecht entgegen wird zū Herrn  
O Gott wie thur es sich verkehren!

Das Geschöpf dz ist zū schöpfer worden /  
Das weiß man nun an allen orten.

Was vor war vnermeßlich vil/

Das hat an jetzt sein ende vnd zihl.  
Vnd was vor hett sein zihl vnd ende/

Das wird jetzt vnermeßlich bhend.  
Was vor war schwach vñ elend fracht/  
Regiert jezund mit höchster Macht.

Die



Weil so gar nicht erkennst die Gnad  
 Daß Gott sein Bluet vergossen hat.  
 Nun aber fehr ich wider vmb  
 Vnd wider zu Maria kumb  
 Zur höchsten Himel Königin/  
 Wend ich all mein Gmuet vnd Siß  
 Zur rainen Muetter Gottes H. Ern  
 Thue ich mich jetzt vnd allweg fhern.

Jesu mit deiner Gab  
 Von Himel steig herab  
 Zu meiner Seel die ich erwart  
 Die in dein H. Wunden zart  
 Mit Lust vnd süßer Freud verhart.  
 O Jesu süsse Lieb  
 Mach daß mich nichts betrüb  
 Verziehe nicht / vnd hilf du mir  
 Gehe ein durch meines Herzen Thür  
 Ehe daß mein Seel sterb vor begier  
 O Jesu ich bin schwach  
 Stirb schier vor wehe vnd ach  
 Ohn deiner Gnaden Süffigkeit  
 Find ich kein mittel hie in zeit  
 Daß mich vom harten Todt befreye

Vor die O starcker Gott  
 Fürcht sich der grimmig Todt.  
 O Jesu du mein höchster trost  
 Mein Seel die exlet auff der Post  
 Sie wil darvon / gleich was es kost.  
 Verbirge vor mir nicht  
 Sein lieblichs Angesicht.  
 Laß sehen deines liechtes Glantz  
 Im Paradeys findt ich die Schantz  
 Ehe das mein Seel ersterbe ganz  
 O H. Er. fürweise mir  
 Seines zarten Hauptes zier.  
 Zaig mir die spitzig harten Dorn /  
 Soust ist mein Leben jetzt verlorn /  
 Also wer ich nie kein Mensch geborn.  
 O H. Er. thue mir bald kund  
 Von deinem roten Mund /  
 Wie er mit Bluet ist vberrunnen  
 Erfrisch mein Soel von disem Brunnen  
 So bin ich schon dem Todt entrunnen.  
 Jesu dein Jung erheb  
 Daß sie ein trost mir geb.  
 O süßer Jesu wann das nicht  
 In aller kurtz durch dich beschicht

So ist mein Leben aber nicht.  
 Zaig mir O Herz behendt  
 Die Wunden deiner Händt  
 Damit ich mich beyin Leben halt  
 So hat der grimmig Todt kein gwalt  
 Der Leib vnd Seel vonander spalt.  
 Zaig mir O Jesu süeß  
 Die Wunden deiner Füeß  
 Komb mir O Herz zuhülff in eil  
 Ehe daß der Todt mit seinem pfeil  
 Mein schwaches Herz gar vberail.  
 Laß sehen mich bey zeit  
 Dein tieff verwundte seit/  
 Dein H. Bluet so Rosenrot  
 Als dich durchstach nach deinem Todt  
 Das grüinig Speer / O Mensch vñ Gott.  
 Diß klaren Liechtes schein  
 Gib in das Herze mein/  
 Kein Myrrhen / Essig oder Gall  
 Vnd sonsten nichts nit vberall  
 Kan bringen mich ins Todes fall.  
 Jesu mit deiner Gab  
 Von Himmel komb herab  
 Mit diser deiner grössen Wund

Nach

von Maria.

225

Mach du mein schwaches Hertz ge  
Ehe das mein Leben geh zu grund.

Jesu mit deiner Gab  
Von Himmel komb herab  
Mach mich O Hertz gesund  
Ehe das ich gehe zu grund.

### Gesang.

**D**u liebeiche fenersflamma  
Die du brinnst also sehre  
Schlägst ob dem Herten Jesu zam  
Vnd brennst je mohr vnd mehre/  
Das hertz der glaubign Seel zünd an/  
Vnd mach es also brinnen/  
Daß es noch singe wie ein Schwanz/  
Ehe daß mein Kräfte zerinnen.  
O ihr liebeiche flammen zart  
Aus meines Jesu Herten/  
Entzünd mein Hertz das leydet hart  
Ein grossen liebes schmerzen.  
Laß es/ so lang das Leben helt/  
Von deiner Lieb erbrinnen  
Das alle falsche Lieb der Welt  
Muß weichen ganz von hinnew.

c 5

Ein

## Ein anders.

**O** Jesu mein die liebe dein  
 Geuß deine knecht ins hertz hinein  
 Damit die lieb wachts mehr vnd mehr  
 Vnd sich vor hitz gar selbst verzehr  
**O** das mein Hertz en gscheh so wol  
 Daß es vor lieb verbrinnen sol. (gen  
 Mein sang wurd sich gē himel schwinz  
 Ob ich schon thue ainfelzig singen.  
 Mein süesse Stimm wurd iberal  
 Erfüllen Berg vnd tieffe Thal.  
 Wann ich von Jesu wurde singen  
 So müsten Stein vñ Felßen springen.  
 Die Wasserflüß / die Brünlein thül /  
 Alles Laub vñ Gras vñ was mir gfiel /  
 Die Sterne in des Himels thron  
 Sie müesten singen meinen thon.  
 Mein hertz muß fleißig mercken drauff  
 Wan sich meins heilēds hertz thut auf.  
 Was ich da für ein Lilgen findt  
 Die pflanz ich in mein Hertz ges  
 schwindt /  
**O** daß es müeste finster seyn

Das

Das kein Sonn/Monn noch Sterne  
schein/

Das ich diß klare Licht möcht stellen  
Zwar zu erleuchtung meiner Seele.

O Lieber Raub/ O liebes Pfand/

Hett ich dich bald in meiner hand/

Dich lieb ich vber Guet vnd Gelt/

für nicht halt ich all schetz der Welt.

Nach dir O H Erz ein groß verlangen

Hat mein begürigs hertz vñfangen.

Wird ich nit bald meins wunsch gereert

Mein leben wehrt nit lang auff Erd.

Das ich emgeh des Todes peyn

Bitt ich O Gott vnd Vatter mein/

Schenck mir das threwe hertze dein

Sir opffer ich das hertze mein.

Gib mir dein hertz/ empfah das mein/

Das ich nit sterb vor liebes peyn/

Vnd stirb ich noch vor liebs begir/

Mein todten leib den gib ich dir. (bē/

Mein Gott nach dir mein seel thut stoes

Wann du wilst so bleib ich bey leben/

Wilstu dann nit so muß ich eben

Vor deinem Creutz mein geist aufgebē.



# Ein anders von dem süßen Namen Jesu.

**O** süß seyn deine Wunden  
 O süßer Jesu mein/  
 Dein Lieb hat mich gebunden  
 Die Hitz gar uerwunden/  
 O süßer Jesu mein.  
 Das wo ich nit berühre  
 Die Wunden Jesu mein/  
 Das Leben ich verliere  
 Vor lauter Liebs begiere  
 Zum Herzen Jesu mein.  
 So lieblich ist die röten  
 Vom Bluet des Jesu mein/  
 Ein Tröpfflein hilffe auß nöthen  
 Vnd kan vom Todt erretten  
 Vom Blut des Jesu mein,  
 Das fleisch das ist so süße  
 Des süßen Jesu mein/  
 Wann ich dauon nit nresse  
 Vnd meinen Hunger büesse  
 Kan ich nit frölich seyn.  
 Jetzt stirb ich vor verlangen

O süßer

O süeffer Jesu mein  
 Dein Lieb hat mich gefangen  
 All Kräfte seyn mir entgangen  
 O süffer Jesu mein.  
 Gib mir dein Bluet zutrinken  
 O süffer Jesu mein/  
 Sonst mueß ich gar versinken  
 Vnd in dem Layd ertrinken  
 O süffer Jesu mein.  
 Gib mir dein fleisch zueffen  
 O süffer Jesu mein  
 Als Layds kan ich vergessen  
 Des darff ich mich vermessen  
 O süffer Jesu mein.  
 O lieblich thut herfließen  
 Das Bluet des Jesu mein  
 Darbey all Lust zubüssen  
 All Trübsal weichen müssen/  
 Dem süßen Jesu mein.  
 Im Herzen wil ich tragen  
 Den süßen Jesum mein  
 Wil niemand darvon sagen  
 Da endt sich alles klagen  
 Beym süßen Jesu mein.

Wie bist so wol gestaltet  
 O Süßer Jesu mein  
 Dein schöne nie veraltet  
 Dein Liebe nie erkaltet  
 O Süßer Jesu mein.  
 Dein schön dieist so zierlich  
 O Süßer Jesu mein/  
 Dein Liebe so begierlich  
 Dein füsse so verführlich  
 O Süßer Jesu mein.  
 Wann deine Augen scheinen  
 O Süßer Jesu mein/  
 So kan ich nit verneinen  
 Daß Paradyß thut scheinen  
 O Süßer Jesu mein.  
 In deiner Hosti zarte  
 O Süßer Jesu mein  
 Sich ich dein wol verwarre  
 Vnd rain schnee weisse arte  
 O Süßer Jesu mein.  
 Du thuest dich zwar verschantzen  
 O Süßer Jesu mein/  
 Doch sich ich gleichsam ganzen  
 Dich zu mir herfür glantzen  
 O Süß

O Süßer JEsu mein,  
 Dein Mayestet anbett ich  
 O Süßer JEsu mein/  
 Vnd ehre sie demütig  
 O schatz so vnerschöpflich  
 O Süßer JEsu mein,  
 Nicht mehr thue ich begern  
 O Süßer JEsu mein/  
 Allein daß mich wöl kehren  
 Daß fleisch vnd Bluet meins Herze  
 Des Süßen JEsu mein,  
 Allhie kein geschenck noch gaben  
 O Süßer JEsu mein/  
 Beger ich nit zu haben  
 Allein daß mich wöl laben  
 Der Süße JEsus mein,  
 Was ich zu kosten mayne  
 O Süßer JEsu mein/  
 Wil ich sonst niches/ allaine  
 Dein heiligs Bluet so raine  
 O Süßer JEsu mein,  
 Dein Leib ich meiner Seele  
 O Süßer JEsu mein/  
 In einer Speyß erwöhle

Zum

Zum Trancß ich mir fürstelle  
 Das Bluet deß Jesu mein,  
 In deinem Bluet so raine  
 O süßer Jesu mein  
 Findt frewd vnd Wun alleine  
 Die Christliche gemaine  
 O süßer Jesu mein  
 O süsse Speyß besunder  
 O süßer Jesu mein  
 O süßes Trancß mit wunder  
 Von Himmel schickt herunder  
 Der süsse Jesus mein.  
 Kombt all die hunger haben  
 Zum süßen Jesu mein  
 Vom fleisch genießt der Gaben  
 Vom Trancß könd ihr euch laben  
 Deß süßen Jesu mein.  
 O die ihr nie erfahren  
 Den süßen Jesum mein  
 Last euch d'Welt nit mehr narzen  
 Kein Weeg / kein Tritt thut sparen  
 Zum süßen Jesu mein.  
 Ich bitt last euch wol schmecken  
 Den süßen Jesum mein

So wird euch aufferwecken  
 Vom Schlaff drinn ihr thut stecken  
 Der süsse Jesus mein.  
 Kombt ihr Weltfinder geren  
 Zum süssen Jesu mein  
 Kombt/ wölt ihr dann mit hören  
 Kombt es thut euch begeren  
 Der süsse Jesus mein.  
 Ihr Mäuler schleckerhaffte  
 Kombt her zum Jesu mein  
 Die Speiß vnd Trancß voll krafft/  
 Die euch Jesus verschafft  
 Nembt an von Jesu mein.  
 O die ihr euch last gefallen  
 Die Schleckerbißlein guet  
 Rufft ewren Gellen allen  
 Lasts vberall erschallen  
 Von diesem fleisch vnd Bluet.  
 Berufft sie wie es zimme  
 Zum süssen Jesu mein  
 Vnd schreyt mit lautter Stimme  
 Kombt her/ kombt her zu ihme  
 Zum süssen Jesu mein.  
 Rufft ihnen daß sie kommen

Zum

Zum Süßen Namen mein  
 Allsambt in einer summen  
 Schreit das ihr möcht erstummen  
 Rüefft sie zum Jesu mein.  
 Wann ihr zu ihm thuet tragen  
 Ein lieb pur lauter rein/  
 So thuet auch andern sagen  
 Vnd sie darzu einjagen  
 Kombt her zu Jesu mein.  
 Wann ihr allainig woltet  
 Daß er auch nur allein  
 Vor andern Lieb/ vnd holt bes  
 Ihr thut nit was ihr soltet  
 Die Lieb die ist nit rain.  
 Darumb wann ihr wolt gefallen  
 Dem Süßen Jesu mein  
 So muß zu ihnen allen  
 All ewer gschrey erschallen  
 Kombt/ kombt zum Jesu mein.  
 Vnd ihr/ so euch ist kraten  
 Bey Jesu Gäst zuseyn  
 Werd haben noch mehr gnaden  
 Wann ihr werd andre laden  
 Zum Süßen Jesu mein.

Die

Die an der Tafel sitzen  
 Haben Iesum zur speyß/  
 Doch bracht es müh' vnd schwitzen  
 Das Hertz in Lieb erhitzten  
 Zur tugend gueten fleiß.  
 Ein opffer lang erwarre  
 Ist der Süß Iesus mein  
 Schön wie ein Blum im Garte  
 Ein Lämblein rain vnd zarte  
 Ist der Süß Iesus mein.  
 O Seel die sich gesellet  
 Zum Süssen Iesu mein  
 Die Iesum (wie erzehlet)  
 Zur speyß vnd tranck erwöhlet  
 Vnd bey ihm sters kan seyn.  
 Erfrew dich in den Wunden  
 Seß süßen Iesu mein  
 Küeff andern auch zustundes  
 Das von ihn werd gefunden  
 Der Süße Iesus mein.  
 O Seel die du zergangen  
 Vor lautter liebes schmerz  
 Verbrinne vor verlangen  
 Daß du könst ewig hangen



In deines Jesu Herz.  
 Thue in die Wunden schleichen  
 Des süßen Jesu dein/  
 Vnd thue nit von ihm weichen  
 Bis daß du auch des gleichen  
 Ruhest in den Gliedern sein.  
 Thue in die Armb fassen  
 Den süßen Jesum dein  
 Vom Tisch thue dich nit lassen  
 So lieblich ober dmassen  
 Des süßen Jesu dein.  
 Bis daß du hast empfangen  
 Vom süßen Jesu dein  
 Den Segen mit verlangen  
 Darnach so offrt bist gangen  
 Zu gefallen dem Jesu dein.  
 Thue vil vnd gnueg begeren  
 Vom süßen Jesu dein/  
 Als vom reichesten Herzen  
 Es kan dich als gewehren  
 Der süße Jesus dein.  
 Carfunckel die da brinnen  
 Die hat der Jesus dein  
 Ganz fewrige Rubinen

Kant

Kanstu allda gewinnen  
 Vom süßen Jesu dein.  
 Von köstlichisten Steinen  
 Ist reich der Jesus dein.  
 Von Demuth nit der kleinen  
 Größer als man möcht meynen  
 Bey deinem Jesu sein.  
 Darumb heiß dich deßgleichen  
 Beym süßen Jesu dein  
 Wann du dich wilst bereichen  
 So thue kein Tritt nit weichen  
 Vom süßen Jesu dein.  
 Du wöllest keins Weegs meyden  
 Den süßen Jesum dein  
 Allschöne/ alle Frewden  
 Findstu zu allen zeiten  
 Beym süßen Jesu dein.  
 Begerst dich zuergerzen  
 Laß nit den Jesum dein/  
 Sein trost kan niemand schetzen/  
 In die Schoß thue dich setzen  
 Deß süßen Jesu dein.  
 Wann du all ding wilst haben/  
 Laß nit von Jesu dein

Hie

Hie ligen alle gaben  
 Vnd alle schätz begraben  
 Beym Süßen Jesu dein  
 Woher hat alls sein wesen  
 Als nur vom Jesu dein  
 Sein weißheit außlesen  
 Sein macht so vnermessens  
 Erschafft all ding allein.  
 Weil sich hie thuet bedecken  
 Der Süße Jesus dein  
 Laß dir die speiß wol schmecken  
 Es soll in dir erwecken  
 Groß Lieb zum Jesu dein.  
 Lieb nun O Seel dein Herzen  
 Den Süßen Jesum dein  
 Die Liebsflam fan dich nehren  
 Die Jesum thuet verzehren  
 Den besten freunde dein.  
 Mit ihm solt auch verbrinnen  
 O Braut des Jesu dein  
 In disem Ofen drinnen  
 Solst wie das Wachß zerinnen  
 Beym Süßen Jesu dein.  
 Wolan vergehe alls sammen

Von Maria.

613

Im Herzen Jesu dein/  
O Jesu diese flammen  
Schläge ob dem hertzen zamen  
Der trewen Diener dein.  
Wilstu im hertzen tragen  
Die Lieb des Jesu dein/  
So thue in all dein tagen  
Nach diser tafel fragen  
Sein speyß soll Jesus seyn.  
Komb her du arme Kotte  
Zum Süßen Jesu mein  
Das lebendige Brote  
Nimb widern ewigen Tode  
Empfah den Jesum dein.  
Dann wer mit rainem hertzen  
Gehet zu dem Jesu mein/  
Der selbig hat guet Erzen  
Vergeht ihm aller schmerzen  
Vom süßen Jesu sein.  
Die Seel verkost die frewdern  
Des süßen Jesu sein  
Die man zu keinen zeiten  
Mit Worten kan andeuten.  
Wie sie gibt Jesus dein.

Des

Des Hertzes süsse quelen  
 Des süssen Jesu mein  
 Gibt alle frewd den Seelen  
 Die da empfangen wöllen  
 Den süssen Jesum sein.  
 Begerstu Ruhe zu haben/  
 So gehe zum Jesu dein/  
 Allda kanstu dich laben/  
 All Gnaden/ alle Gaben  
 Beym süssen Jesu sein.  
 Ich strib dahin in Armben  
 Des süssen Jesu mein/  
 Der wöll sich mein erbarmen.  
 Bey ihm wil ich erwarmen  
 Beym süssen Jesu mein.  
 Mir weichen vad enttrinnen  
 Vor Lieb des Jesu mein  
 All Kräffren/ alle Sinnen  
 Vor Lieb inneß ich verbrinnen  
 Des süssen Jesu mein.  
 Im Meer bin ich versuncken  
 Des Hertzens Jesu mein  
 Ins Bluet thue ich mich duncken  
 Im Bluet bin ich ertruncken

Des

von Jesu.

67

Deß Herrn Jesu mein  
Mit gwalt hat vberwunden  
Die Lieb deß Jesu mein  
Die Lieb hat mich gefunden  
Gefangen vnd gebunden  
O süßer Jesu mein,

Lya du süsse Liebe

Du süßer Jesu mein  
Mach daß mich nichts betrübe  
In deiner Lieb mich vbe

Du süßer Jesu mein,  
Zu sterben ich verlange

Im Herzen Jesu mein/  
Wil singen mein Gesange  
Als wie der lieblich Schwane  
Zum Lob deß Jesu mein.

vor 100 Jahre 1672

D

Regis

Deß